



## Österreichisch Polnische Beziehungen

Fragt man nach dem Bezug des Projekts Klassentreffen zu Wien und zu Österreich, so liegt dahinter die Frage nach den Beziehungen zwischen Österreich und Polen. Aus heutiger österreichischer Sicht scheint Polen wenig mit Österreich zu tun zu haben, historisch betrachtet war das anders.

Die Habsburger Monarchie war neben Preußen und dem zaristischen Russland einer der drei Staaten, die Polen von 1772 bis 1918 untereinander aufteilten. Schaut man noch weiter zurück, so war es der polnische König Jan Sobieski, der Wien den Sieg über die türkische Belagerung gebracht hat. Der Name eines Platzes in Wien erinnert heute noch an Sobieski. Weniger verankert ist im kollektiven Gedächtnis die österreichische Verstrickung in Polen während der Nazi-Zeit. Zwischen 5. und 9.11.1941 wurden 5007 Roma + Sinti aus dem Burgenland ins Ghetto Litzmannstadt deportiert. Ca. 600 von ihnen starben im Ghetto Lodz, die übrigen wurden im Januar 1942 ins Vernichtungslager Kulmhof / Chelmno deportiert und dort umgebracht.

Fast 5000 Wiener Jüdinnen und Juden aus dem nationalsozialistisch vereinnahmten Österreich wurden ins Ghetto Litzmannstadt deportiert und von dort in die Vernichtungslager der Nazis in Polen. Österreicher bekleideten hohe Stellungen in der Lagerleitung des Ghettos Litzmannstadt, so war beispielsweise der Vorarlberger Joseph Hämmerle einer der Stellvertreter des Ghettokommandanten Hans Biebow.

Zwischen 1939 und 1945 arbeiteten polnische Zwangsarbeiter in Österreich.

Flüchtlinge aus Polen und Lodz kamen 1945 nicht nur nach Deutschland, sondern auch nach Österreich. Heute leben noch Menschen in Österreich, die in Lodz aufgewachsen sind und dort zur Schule gegangen sind. Zahlreiche polnische Arbeitsmigrantinnen und -migranten leben heute in Österreich und üben oft unattraktive Tätigkeiten aus. In Wien besteht heute nicht nur ein Polnisches Institut, das zahlreiche kulturelle Veranstaltungen durchführt, sondern auch eine polnische Schule und eine polnische Kirche und polnische Spezialitätengeschäfte. In Wien sind einige polnisch-österreichische Vereine tätig und in Österreich werden polnischsprachige Medien hergestellt und vertrieben.

Unser Projekt möchte die Auseinandersetzung zwischen Polen / Lodz und Österreich / Wien vertiefen, Begegnungen herbeiführen, die wechselseitigen historischen Verbindungen bewusst machen und zu verbesserten Beziehungen zwischen den heutigen Bewohnerinnen beider Länder beitragen.